

Einfache Anfrage Warzinek-Mels vom 15. Januar 2023

Die Spitalregion Rheintal Werdenberg, nachdem das Sarganserland spitalmedizinisch durch das Kantonsspital Graubünden versorgt wird

Schriftliche Antwort der Regierung vom 21. Februar 2023

Thomas Warzinek-Mels erkundigt sich in seiner Einfachen Anfrage vom 15. Januar 2023 danach, ob der Name der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland nach dem Verkauf des Spitals Walenstadt an das Kantonsspital Graubünden noch zutreffend sei oder angepasst werden müsse (von Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland zu Spitalregion Rheintal Werdenberg).

Die Regierung antwortet wie folgt:

Am Spital Grabs wurden bis anhin auch Patientinnen und Patienten aus dem Sarganserland versorgt. Daran dürfte der Verkauf des Spitals Walenstadt an das Kantonsspital Graubünden nichts ändern. Zudem ist eine Vorlage zur Zusammenführung der Spitalverbunde in Vorbereitung. Bei einer Zusammenführung der Spitalverbunde wird der Name der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland ändern. Es ist daher – auch aufgrund der mit einer neuen Namensgebung verbundenen Kosten – nicht sinnvoll, den bestehenden Namen anzupassen.

Zu den einzelnen Fragen:

1. Ja. In Anbetracht der Tatsache, dass am Spital Grabs weiterhin Patientinnen und Patienten aus dem Sarganserland betreut werden, stellt sich die Frage eines Namenwechsels nicht.
2. Ein Namenswechsel ist derzeit nicht vorgesehen und würde – selbst wenn ein solcher erwogen würde – in Anbetracht der Absicht zur Zusammenführung der Spitalverbunde, bei welcher der Name ohnehin ändern wird, aufgrund der damit verbundenen Kosten keinen Sinn ergeben. Der Fragesteller weist selber darauf hin, dass bei den hohen Kosten des Gesundheitswesens keine unnötigen Mittel ausgegeben werden sollen.
3. Das Spital Grabs betreut – wie erwähnt – weiterhin Patientinnen und Patienten aus dem Sarganserland. Zudem stellt es auch die Versorgung von Patientinnen und Patienten aus dem Fürstentum Liechtenstein und dem oberen Toggenburg sicher.
4. Benachbarte Spitäler, die unterschiedlichen Trägern gehören, befinden sich unweigerlich in einer Konkurrenz zueinander. Dieses Konkurrenzverhalten zeigt sich auch beim Kantonsspital Graubünden, das z.B. über die von ihr erworbene Klinik Gut eine Arztpraxis in Buchs betreibt.